WOHNMOBIL TOURGUIDE

REISE KNOW-HOW

Nordspanien

Silvia Baumann

Die besten Routen und Stellplätze für alle Selbstfahrer

ADRIA 60

MATRIX Supreme

CORAL Supreme MB

TWIN Sports

Inspiration for *your* adventures.

Entdecken Sie die Welt mit den Adria Reisemobilen des Jahres 2025!

Unsere teilintegrierten Reisemobile **CORAL** und **MATRIX** setzen neue Maßstäbe in Technologie und Komfort. Sie sind konzipiert für komfortables Reisen, vereint mit elegantem Automobildesign. Optimal integriert in das Mercedes Benz oder Fiat Basisfahrzeug.

Raus aus dem Alltag mit den Importsiegern 2025, den Adria **TWIN CAMPERVANS**, alle auf dem neuen Fiat Ducato Chassis. Für das Vanlife konzipiert, mit innovativen Features und einem offenen Wohnraumkonzept sind sie das ideale Basislager für alle Outdoor-Begeisterten!

Bei 16 verschiedenen Modellen ist mit Sicherheit auch der passende Adria Campervan für Sie dabei!

Freizeit mit noch mehr Komfort

www.adria-deutschland.de www.reimo.com

Die perfekte Ergänzung für alle mobil Reisenden

Foto: AdobeStock, Abigail Marie

www.reise-know-how.de

Zeichenerklärung

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magentafarbenen bzw. blauen ovalen Nummer 1 1 markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 350.

Parkplätzen, Picknickstellen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. P 123.

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text

(24 km – km 45)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

Preiskategorien der Stell- und Campingplätze

€	bis 15 €
€€	15–25 €
€€€	25–35 €
€€€€	über 35 €

Die Preise beziehen sich auf eine Übernachtung im Wohnmobil inkl. zwei Personen in der Hochsaison.

GPS-Angaben in diesem Buch

Alle Stell- und Campingplätze, Parkplätze und sonstigen Stellflächen sowie viele weitere Örtlichkeiten sind in diesem Buch mit GPS-Angaben versehen. Deren Schreibung erfolgt in Dezimalgrad wie z. B.: 43.60306, -8.13722. Die erste Zahl zeigt den Breitengrad (°N), die zweite den Längengrad (°E). Das Minuszeichen steht für die Lage westlich des Nullmeridians. Detaillierte Hinweise rund um die GPS-Angaben und ihre Verwendung siehe Seite 6.

Stell-/Campingplatzsymbole

- 1 offizieller Stellplatz mit Womo-Services
- 1 Campingplatz

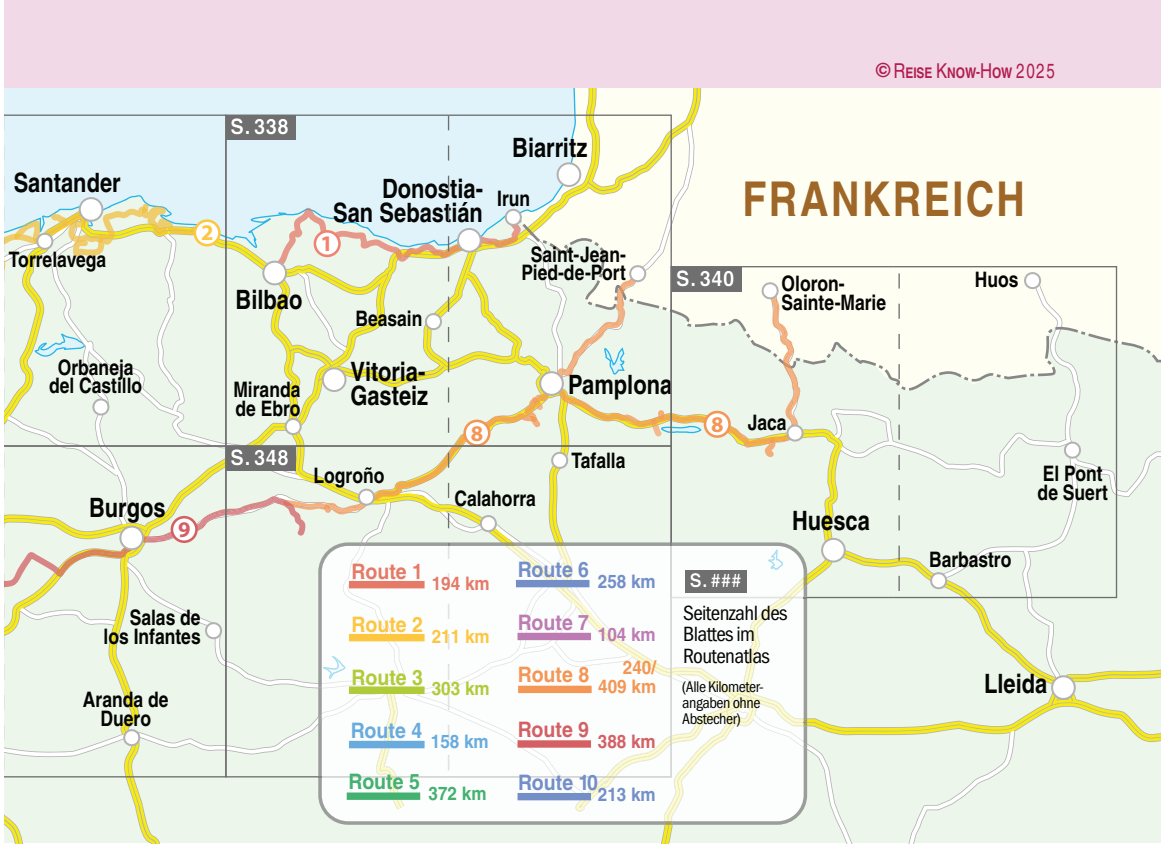
- P 123 ausgewiesener Parkplatz
- P 123 Picknickstelle
- S 123 sonstiger Stellplatz
- 123 Wanderparkplatz

Service-Symbole Stell- und Campingplätze

- Stromanschluss
- Wasserversorgung
- Grauwasser-Entsorgung
- Chemie-WC-Entsorgung
- Toilette
- Dusche
- WLAN
- Haustiere erlaubt

Symbole in den Karten

- Bibliothek
- Bushaltestelle
- Flughafen
- Hafen
- Informationsstelle
- Leuchtturm
- Kirche
- Krankenhaus, Arzt
- Museum
- Parkplatz
- Polizei
- Schiffanleger
- Sehenswertes
- Sonstiges
- Strand
- Theater
- Metro
- Straßenbahnhalt
- Essen und Trinken
- Einkaufen



Der Fotograf

Lou Avers ist insbesondere ein Fan von Galicien und Asturien. Er liebt die wilden Küsten, die Natur und die Menschen. Die Picos de Europa begeistern ihn immer wieder und der Jakobsweg ist eine seiner Leidenschaften. Zu ihm veröffentlichte er bereits mehrere Kalender und Fotoreportagen. Seine Bilder erscheinen weltweit in diversen Online- und Printmedien. Während einer seiner Dokumentationen des Camino de Santiago wurde er selbst unverhofft Protagonist einer dänischen Fernsehproduktion und philosophierte darin, mitten im Wald fotografierend, über die spirituelle Energie des Wegs. Jahre später sprachen ihn in Santiago de Compostela gerührte Pilger an, die ihn im Film sahen und den Weg begannen, weil sie seine Rede inspirierte. Solche „Zufälle“ geschehen nur auf dem Camino.

AP7 A10 E50 N330 D407
Straßennummer / Road numbers / Numérotation des routes / Número de carretera / Номера автодорог

Nationalpark / Naturpark / Naturschutzgebiet / National park / Nature reserve / Parc national / Parc naturel / Réserve naturelle / Parque nacional / Reserva natural / Национальный парк / Природный парк / Природный заповедник

Estremoz
Autobahn mit Anschlussstelle / Tunnel / Motorway with junction / Tunnel / Autoroute avec échangeur / Tunnel / Autopista con conexión / Túnel / Автобан с примыканием / Туннель

Sperrgebiet / Restricted area / Zone interdite / Zona prohibida / Запретная зона

Autobahn in Bau / geplant / Motorway under construction / planned / Autoroute en construction / en projet / Autopista en construcción / en proyecto / Автобан строящаяся / планируемая

Internationaler Flughafen / International airport / Aéroport international / Aeropuerto internacional / Международный аэропорт

Schnellstraße / Tunnel / Expressway / Tunnel / Voie rapide / Tunnel / Autovía / Túnel / Скоростная автомагистраль / Туннель

Flughafen / Flugplatz / Airport / Airfield / Aéroport / Aérodrome / Aeropuerto / Aeródromo / Аэропорт / Аэродром

Schnellstraße in Bau / geplant / Expressway under construction / planned / Voie rapide en construction / en projet / Autovía en construcción / en proyecto / Скоростная автомагистраль строящаяся / планируемая

Autobahntankstelle / -kiosk / Filling station / snackbar / Station-service / kiosque / Estación de servicio / quiosco / Автозаправочная станция / киоск

Fernstraße / Tunnel / Major route / Tunnel / Route grande circulation / Tunnel / Carretera nacional / Túnel / Автострада / Туннель

Autobahnraststätte / Übernachtung / Restaurant / hotel (motel) / Restaurant / hôtel (motel) / Restaurante / hotel (motel) / Ресторан у автобана / Отель (Мотель)

Fernstraße in Bau / geplant / Major route under construction / planned / Route grande circulation en construction / en projet / Carretera nacional en construcción / en proyecto / Автострада строящаяся / планируемая

Aussichtspunkt / Viewpoint / Point de vue / Mirador / Пункт обзора

Nebenstraße / Tunnel / Secondary road / Tunnel / Route secondaire / Tunnel / Carretera secundaria / Túnel / Основной проезд / Туннель

Sehenswürdigkeit / Archäologischer Fundort / Point of interest / Archeological site / Curiosité / Vestige archéologique / Lugar de interés turístico / Yacimiento arqueológico / Достопримечательность / Археологическое место

Sonstige Straße / Other road / Autre route / Otro tipo de vía / Прочий проезд

Leuchtturm / Lighthouse / Phare / Faro / Маяк

> 3000 m
2500-3000 m
2000-2500 m
1500-2000 m
1000-1500 m
750-1000 m
500-750 m
250-500 m
100-250 m
0-100 m

Die Autorin

Nordspanien und seine Regionen haben es **Silvia Baumann** schon lange angetan. Neben Portugal widmet sie sich der Iberischen Halbinsel mit einem speziellen Fokus auf den Jakobsweg, den sie bereits mehrfach dokumentierte – teils zu Fuß, teils mit Wohnmobil. Ihre Reportagen über Galicien, Asturien und Kantabrien erschienen in europäischen und internationalen Medien. Als sie begann, Nordspanien für sich zu entdecken, war von Wohnmobiltourismus noch keine Rede. Heute gibt es eine flächendeckende Infrastruktur und vieles hat sich positiv verändert. Die kulturelle Vielfalt, die landschaftliche Schönheit, der kuriose Sprachenmix und die Kontakte mit den Einheimischen faszinieren sie immer wieder aufs Neue. Im Reise Know-How Verlag erschienen von Silvia Baumann auch die Wohnmobil-Tourguides Portugal und Südspanien sowie die Titel KulturSchock Portugal und MeinTrip Andalusien.

DIE SCHÖNSTEN ROUTEN

10 ausführlich beschriebene, kombinierbare Routen

GUT SCHLAFEN

Mehr als 330 Stell-, Camping- und Parkplätze

AKTIV UND GENUSSVOLL

Wander- und Fahrradtipps, Picknickplätze, Stadtrundgänge

Mit dem Wohnmobil-Tourguide auf den schönsten Routen durch Nordspanien reisen! Aktuell und vor Ort recherchiert von Autorin Silvia Baumann. Perfekt informiert unterwegs mit Verkehrsregeln, Womo-Vokabular, großem Routenatlas, genauen Anfahrtsbeschreibungen und vielem mehr.

inklusive WEB APP

Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin auf:

www.reise-know-how.de/womo/nordspanien25

€ 26,95 [D]
ISBN 978-3-8317-3973-8
3., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage **2025**

Aktuelle Informationen unter www.reise-know-how.de

WOHNMOBIL
TOURGUIDE

Nordspanien

Silvia Baumann

Vorwort

Pulpo und Pinchos statt Paella, Apfelwein statt Vino Tinto, Dudelsackpfeifen statt klappernder Kastagnetten – wer mit den typischen Spanien-Klischees im Kopf durch den Norden des iberischen Landes reist, wird sich erstaunt die Augen reiben. Der Deutschen liebstes Urlaubsland zeigt sich hier grün, frisch, eigenwillig, vielfältig und vor allem voller Überraschungen. Ein Geheimnis sind viele Ziele Nordspaniens zwar nicht mehr, doch so vertraut den meisten der Süden Spaniens ist, so unbekannt ist vielen der hohe Norden des Landes. Dabei ist Nordspanien das ideale Reiseziel für eine Entdeckung mit dem Wohnmobil und etwas für alle Sinne.

Vom Wind verwehte und von Wellen umtoste einsame Leuchttürme auf rauen Kaps, zackige schneebedeckte Zweitausender, dichte Buchenwälder, tiefe Täler und wilde Schluchten, Strände wie aus dem Bilderbuch, elegante Seebäder, Kunst und Architektur von vorgestern bis übermorgen. Dazu kommen kuriose Sprachen, die man kaum lesen, geschweige denn aussprechen kann. Der nördlichste Streifen der Iberischen Halbinsel bietet landschaftliche und kulturelle Vielfalt mit unverhofften Überraschungen. Dieses Buch führt durch Landschaften, die an Norwegens Fjorde erinnern, entlang grüner Steilklippen wie in Irland oder Schottland oder durch Hochgebirge mit Bergdörfern wie aus einem „Heidi"-Film. Nordspanien vereint viele Welten in einer und ist deshalb für eine Reise mit dem Wohnmobil so interessant.

Zehn Routen von den Pyrenäen über das Baskenland, Navarra, Aragonien, La Rioja, Nordkastilien, Kantabrien, Asturien bis Galicien geben einen Einblick in dieses ganz andere España. Wirklich touristisch wird es hier nur im Hochsommer, ansonsten ist man weitgehend fern der abgetretenen Touristenpfade unterwegs, trifft mehrheitlich auf spanische Besucher und noch authentische Orte und Städte.

Alle im Buch beschriebenen Touren sind an die Bedürfnisse eines Mobiltouristen angepasst. Sie decken die interessantesten Sehenswürdigkeiten ebenso wie wenig bekannte Ecken ab und zeigen die passenden Übernachtungsmöglichkeiten auf, die eine Reise durch diese Regionen angenehm und abwechslungsreich machen. Zu einer Reise durch Nordspanien gehört auch der Jakobsweg mit seinen diversen Varianten, insbesondere dem bekanntesten, dem Camino Francés von Saint Jean-Pied-de-Port bis nach Santiago de Compostela. Wer Teilstrecken pilgern oder sich beim Fahren/Wandern mit dem Partner abwechseln will, findet hier viele Tipps und die besten Punkte für Camper.

Kulturelle Highlights, feinste Gastronomie, geschichtsträchtige Orte und beeindruckende Naturlandschaften ziehen immer mehr mobile Touristen in ihren Bann. In den letzten Jahren entstanden zahlreiche neue Wohnmobilstellplätze und -strukturen. Bei einer Reise durch die nordspanischen Regionen wird der Wohnmobilist kaum Schwierigkeiten haben, einen Stellplatz oder eine Servicestation zu finden. Auch Campingplätze stehen zur Genüge zur Verfügung und so kann man sich ganz und gar auf die vielen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der Route konzentrieren.

Kurze Entfernungen, Meer und Berge, Stadt und Land, Strände für jeden Geschmack, ob Ruhe oder quirlige Fiestas – jeder kann hier sein spezielles Reiseparadies finden. Also auf nach Nordspanien – entdecken Sie mit uns diese spannenden und faszinierenden Regionen eines ebenso vielfältigen Landes. Dieses Buch soll Ihnen dafür ein hilfreicher Begleiter sein.

„Buen viaje" und „Buen Camino" („Gute Reise und guten Weg") wünscht

Silvia Baumann

Felsenstrand Cuevas del Mar, Asturien (s. S. 128, Foto: 252wn-lou)

Inhalt

Vorwort (3); Hinweise zur Benutzung (6); Zu den Routen (7); Nordspanien entdecken (7); Die schönsten Landschaften (12); Die sehenswertesten Orte (13); Die schönsten Stellplätze (14)

Praktische Reisetipps 15
Anreise (16); Diplomatische Vertretungen (18); Einkaufen (18); Einreisebestimmungen (20); Feste und Feiertage (20); Gastronomie (20); Gasversorgung (22); Geldfragen (23); Gesundheit (23); Gezeiten, Ebbe und Flut (24); Haustiere (24); Informationen (24); Karten (25); Öffnungszeiten (25); Panne/Unfall (25); Parken und Rasten (26); Post (26); Reisezeit (27); Sicherheit (27); Sprache (27); Straßen und Beschilderung (28); Strom (29); Tanken (29); Telefon, Handy und Internet (29); Übernachten (30); Urlaubsaktivitäten (33); Verkehrsregeln (34); Ver- und Entsorgung (35); Wohnmobile mieten (36)

1 Route 1: Die baskische Küste 37
Routenübersicht (38); Hondarribia (40); San Sebastián (46); Zarautz (54); Getaria (54); Zumaia (55); Lekeitio (59); Gernika-Lumo (61); Bermeo (65); Bakio (66); Bilbao (67)

2 Route 2: Die kantabrische Küste und Bergwelt 75
Routenübersicht (76); Castro Urdiales (78); Laredo (79); Santoña (84); Noja (87); Isla und Ecoparque de Trasmiera en Arnuero (87); Somo/Suesa (91); Liérganes (92); Cabárceno (95); Santander (96); Puente San Miguel (103); Santillana del Mar (103); Comillas (107); Abstecher: Bárcena Mayor im Naturpark Saja-Besaya (109); San Vicente de la Barquera (111); Unquera (113); Abstecher: Bergroute in den Nationalpark Picos de Europa (113); Potes (115); Fuente Dé (117)

3 Route 3: Die Küste Asturiens 119
Routenübersicht (120); Colombres (122); Llanes (123); Ribadesella (128); Llastres (132); Gijón (133); Cabo Peñas (136); Avilés (138); Cudillero (141); Cabo Vidio (142); Cabo Busto (143); Lluarca (143); Tapia de Casariego (146); Alternativroute (148); Castropol (148); Vegadeo (148); Taramundi (149); A Pontenova (150)

4 Route 4: Die Bergwelt Asturiens 151
Routenübersicht (152); Panes (154); Las Arenas (de Cabrales) (155); Poncebos (156); Covadonga (157); Cangas de Onís (161); Les Arriondes (162); Oviedo (163); Abstecher: Berg- und Wanderregion von Teverga (166)

5 Route 5: Die Rias Altas und Costa da Morte 169
Routenübersicht (170); Ribadeo (172); Foz (176); Abstecher: Mondoñedo (178); Burela (179); San Cibrao (180); O Vicedo (182); Ortigueira (184); Cariño (184); Serra da Capelada (186); Santo André de Teixido (187); Cedeira (188); A Coruña (190); Laxe (197); Muxía (198); Cee und Corcubión (201); Fisterra (201); Cabo Fisterra (203)

6 Route 6: Die Rias Baixas bis Pontevedra 205
Routenübersicht (206); Carnota (208); Muros (211); Noia (211); Porto do Son (213); Naturpark Dunas de Corrubedo (214); Boiro (215); La Isla de Arosa (217); Cambados (217); O Grove (219); Sanxenxo (221); Poio (222)

7 Route 7: Die Rías Baixas ab Pontevedra..... 223
Routenübersicht (224); Pontevedra (226); Castillo de Soutomaior (228); Baiona (230); A Guarda (232)

8 Route 8: Der Jakobsweg – Pyrenäen bis La Rioja 235
Routenübersicht (236); Roncesvalles (239); Canfranc (243); Jaca (244); Kloster San Juan de la Peña (246); Yesa-Stausee (248); Javier (249); Kloster Leyre (250); Schlucht von Lumbier (251); Pamplona (252); Alto del Perdón (255); Santa María de Eunate (256); Puente la Reina (256); Estella (259); Kloster Irache (260); Logroño (263); Nájera (266); Santo Domingo de la Calzada (268)

9 Route 9: Der Jakobsweg in Kastilien-León 271
Routenübersicht (272); Abstecher: San Millán de la Cogolla mit den Klöstern Yuso und Suso (274); Kloster Suso (274); Kloster Yuso (275); San Juan de Ortega (277); Burgos (278); Frómista (282); Carrión de los Condes (284); León (286); Astorga (289); Cruz de Ferro (293); El Acebo (293); Molinaseca (294)

10 Route 10: Der Jakobsweg in Galicien 295
Routenübersicht (296); Ponferrada (298); Abstecher zu den römischen Goldminen Las Médulas (299); O Cebreiro (300); Alto do Poio (302); Samos (303); Sarria (304); Portomarín (305); Abstecher nach Lugo (306); Palas de Rei (308); Melide (309); Monte do Gozo (310); Santiago de Compostela (311)

Anhang..... 317
Womo-Wörterliste Deutsch – Spanisch (318); Register (326); Impressum (329)

Routenatlas..... 330
Routenkarten (332); Übersicht Stell- und Campingplätze (350); Routenübersicht (352)

Hinweise zur Benutzung

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 43.60306, -8.13722. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (°N), die zweite den für die östliche Länge (°O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.
Bitte beachten Sie, dass Nordspanien überwiegend **westlich des Nullmeridians** liegt. Deshalb verstehen sich die Längenangaben als °W (Grad West) und nicht wie beispielsweise in Deutschland als °E/°O (Grad Ost). Bei der im Buch genutzten numerischen Schreibweise steht statt des W ein Minuszeichen: -8.13722.
Das **Kartendatum** ist WGS84.

Umrechnung der Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd°mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 43.60306° sind nicht gleich 43°60,306', sondern 43° 36.184'. Ein Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse.
Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (http://google.de/maps) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

Koordinaten zum Download

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Website www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.
Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx,** kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/womo/nordspanien25** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.
Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.
Die Recherchen für dieses Buch finden regelmäßig für jede neue Ausgabe statt.
Dennoch ist nicht auszuschließen, dass sich Öffnungszeiten, Preise oder generell Situationen nach Redaktionsschluss geändert haben.
Bitte teilen Sie solche Erfahrungen wie auch alle anderen Hinweise auf Veränderungen dem Verlag mit, damit alle Leser über den Update-Service zum Buch darüber informiert werden können.

01GEN-NOU

Zu den Routen

Die im Buch beschriebenen Routen **beginnen an der französischen Grenze** und führen **bis zum Nordwesten Portugals.** Sie verlaufen in **zwei Strängen,** einmal direkt an der Atlantikküste entlang durch das Baskenland, Kantabrien, Asturien und Galicien und im Landesinnern durch Navarra bzw. Aragonien, La Rioja und einen Teil Nordkastiliens und treffen dann in Galicien zusammen. Einige Wegabschnitte folgen der bekanntesten Jakobswegroute Camino Francés oder auch Teilstrecken anderer **Jakobswegvarianten,** die sich für Wohnmobilreisende anbieten.

Die Auswahl der Touren orientiert sich an den wichtigsten und schönsten Landschaften, Orten und Stränden und ist auf die Bedürfnisse von Wohnmobilen, Vans oder Wohnwagen abgestimmt. Entlang der Routen wird auf die **bedeutendsten Sehenswürdigkeiten,** aber auch auf **weniger bekannte Ecken** eingegangen. Wer das erste Mal in Nordspanien unterwegs ist, erhält einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Regionen, wer schon hier war, entdeckt vielleicht das Eine oder Andere neu.

Die **Routen** sind **miteinander verbunden bzw. gut kombinierbar** und können auch problemlos in entgegengesetzter Richtung gefahren werden. Sie enden an der Nordgrenze zu Portugal und können so für eine Weiterreise zum iberischen Nachbarn nützlich sein. Informationen zum Reisen mit dem Wohnmobil in Portugal finden sich im Wohnmobil-Tourguide Portugal, der ebenfalls im Reise Know-How Verlag erschienen ist.

Da es mittlerweile ein gutes Netz an kommunalen und privaten Stellplätzen gibt, werden von den Campingplätzen nur einige besonders interessante angeführt, die sich durch ihre besondere Lage auszeichnen oder das ganze Jahr geöffnet haben.

Nordspanien entdecken

ÜBERSICHT

Lieber ans Meer oder doch in die Berge? Diese Frage stellt sich im Norden Spaniens erst gar nicht. Hochgebirge und Atlantikstrände, Wanderziele und Badeparadiese – hier gibt es alles innerhalb kürzester Entfernungen.

Wenn man von Nordspanien spricht, dann bezieht sich dies hauptsächlich auf die Regionen **País Vasco** (Baskenland), **Navarra, Aragon** (Aragonien), **Teile Nordkastiliens** (Cas-

Wohnmobile auf der Küstenstraße von Comillas (s. S. 107)

tilla y León), **La Rioja, Asturias** (Asturien), **Cantabria** (Kantabrien) und **Galicia** (Galicien). Geografisch gesehen grenzt die Region an die spanischen/französischen Pyrenäen, Andorra, Kastilien-León, im Nordosten an Katalonien und im Südwesten an Portugal. Die nordspanischen Provinzen nehmen insgesamt gerade mal ca. ein Fünftel des spanischen Festlandes ein. Trotz ihrer geringen Fläche sind sie außerordentlich abwechslungsreich und vielseitig. Jede der Regionen hat ihre ganz eigene Kultur, Faszination und teilweise auch Sprache.

In den Küstenregionen herrscht ein feuchtes mildes Klima. Im Sommer ist es selten sehr heiß und im Winter kaum wirklich kalt. Landschaftlich bietet Nordspanien eine reiche Palette – von Hoch- und Mittelgebirgen über Weinregionen, Hochebenen wie die Meseta, dichte Wälder bis hin zu wilden Flüssen. Es gibt bäuerliche Gegenden, aber auch dicht besiedelte Industriestädte und vor allem eine zerklüftete Küste mit tiefen Einschnitten und frischer Atlantikbrise. Je weiter man gen Westen fährt, desto ursprünglicher wird die Landschaft. Vom Baskenland bis an die portugiesische Grenze im Südwesten Galiciens warten Dörfer, die an die Schweiz oder das Allgäu erinnern, grüne Landstriche und Steilküsten wie in Irland oder Schottland und überraschend schöne Badebuchten, von denen manche gut besucht, manche ganz einsam sind. Malerische Fischerstädtchen mit Häfen, wo man bunte Kutter beim Ein- und Ausfahren beobachten kann, regionale Traditionen, die ganz unterschiedliche Ausdrucksformen finden und viele Fiestas das ganze Jahr über machen einen Besuch kurzweilig.

Für Wohnmobilisten bieten sich unendlich viele interessante **Etappenstopps** an, Infrastrukturen für mobile Camper sind wesentlich besser geworden und stark gewachsen. Vor allem in **Galicien** ist die Toleranz und Akzeptanz Reisemobilisten gegenüber bezeichnend, die Gallegos sind sehr gastfreundlich und entspannt. In **Asturien** und **Kantabrien** gibt es etwas weniger Stellplätze und das Freistehen fern der ausgewiesenen Plätze wird etwas genauer beobachtet. Aber auch hier haben sich die Wohnmobilstell-

257wn-lou

☑ Blick auf den Stadtstrand Playa de Sardinero in Santander (s. S. 96)

01bwmbu

plätze in den letzten Jahren vervielfacht. Im **Baskenland** ist das Übernachten mit einem Wohnmobil außerhalb der offiziellen Plätze etwas strikter geregelt. Insgesamt gibt es für Wohnmobiltouristen eine ganze Reihe an attraktiven privaten oder kommunalen Stell- und Parkplätzen ebenso wie eine gute Auswahl an Campingplätzen.

KURZPORTRÄTS ZU DEN IM BUCH BESCHRIEBENEN REGIONEN

Baskenland (Route 1)

Name: Autonome Gemeinschaft Baskenland; País Vasco (Spanisch), Euskadi (Baskisch) oder Euskal Herria (für das historische Gebiet der Basken)
Fläche: 7234 km²
Einwohnerzahl: 2,16 Mio.
Sprache: Spanisch (Castellano) und Baskisch (Euskera oder Euskara)
Provinzen: Gipuzkoa (Guipúzcoa), Biskaya (Bizkaia, Vizcaya) und Álava (Araba)
Hauptstadt: Vitoria-Gasteiz

Abendspaziergang an der Playa Regatón (s. S. 82) in Laredo

Die baskische Kultur lässt sich über 2000 Jahre zurückverfolgen, auch wenn die genaue Herkunft und Ursprünge der Bevölkerung und der Sprache nicht eindeutig geklärt sind. Knapp 700.000 Menschen sprechen heute Euskara. Auch sportliche Aktivitäten wie das Pelota-Spiel, Holzhacker-Wettbewerbe oder Steineheben sind ganz und gar baskisch. Das Baskenland zeigt sich sehr unterschiedlich, einmal als geschäftiges Industriezentrum und zum anderen mit sehr ländlichen traditionellen Regionen. Es gilt neben Katalonien als die wirtschaftsstärkste Region Spaniens.

Kantabrien (Route 2)

Name: Autonome Region Kantabrien, Cantabria (Spanisch)
Fläche: 5221 km²
Einwohnerzahl: ca. 582.000
Sprache: Spanisch (Castellano)
Hauptstadt: Santander

Knapp 250 km misst die Küste Kantabriens. Entlang des Kantabrischen Meers reihen sich mehr als 60 Badestrände mit weiten hellsandigen Buchten, gepflegten Städtchen und Orten auf. Das Kantabrische Gebirge (Cordillera oder Sistema Cantábrica) ist eine Verlängerung der Pyrenäen und erhebt sich an seinem

höchsten Punkt, dem Torre de Cerredo, auf 2648 m Höhe. Im Landesinnern der Provinz gibt es zahlreiche Höhlen und frühgeschichtliche Kultstätten. Kantabrien teilt sich den Nationalpark Picos de Europa mit Asturien. Die Region ist klein, aber äußerst vielseitig und noch sehr authentisch. Santander ist eine der elegantesten und gepflegtesten Städte Nordspaniens und Kantabriens Küste ein beliebtes Urlaubsziel für viele Spanier.

Asturien (Routen 3 und 4)

Name: Autonome Gemeinschaft Fürstentum Asturien, Asturias bzw. Principado de Asturias (Spanisch); Asturies bzw. Principáu d'Asturies (Asturisch)
Fläche: 10.604 km²
Einwohnerzahl: ca. 1,1 Mio.
Sprache: Spanisch (Castellano), teilweise auch Asturisch
Hauptstadt: Oviedo

Asturien liegt zwischen Kantabrien und Galicien, im Süden ist es von den Kantabrischen Kordilleren begrenzt. Es zeichnet sich vor allem durch seine landschaftliche Vielfalt und Natur aus. Grüne wilde Steilküsten findet man ebenso wie Hochgebirge und abgelegene Bergdörfer mit ihren Wiesen und Weiden. Lange Zeit war der Tagebau der Hauptwirtschaftssektor. Mit dem Niedergang der Minen konzentriert man sich die letzten Jahre auf den Natur- und Wandertourismus. Das kleine Fürstentum hat seine eigene Persönlichkeit und ist eine Welt für sich, obwohl sich hier viele Gemeinsamkeiten mit Galicien und Kantabrien finden. Zahlreiche Naturräume, tief verwurzelte Traditionen und eine ganz eigene Gastronomie machen den besonderen Reiz dieser Region aus.

Galicien (Routen 5, 6, 9 und 10)

Name: Autonome Region Galicien, Galicia (Spanisch)
Fläche: 29.574 km²
Einwohnerzahl: 2,8 Mio.
Provinzen: La Coruña, Lugo, Ourense, Pontevedra
Sprache: Spanisch (Castellano), Galicisch (Gallego)
Hauptstadt: Santiago de Compostela

Galicien grenzt im Osten an Asturien, im Süden an Portugal, im Südosten an Kastilien-León und ist im Westen und Nordosten vom Atlantischen Ozean und dem Kantabrischen Meer umgeben. Die Küstenlinie ist 1659 Kilometer lang, was ein Drittel von Gesamtspanien ausmacht. Die galicische Küste ist zerklüftet und von fjordartigen trichterförmigen Einmündungen geprägt. Nordspaniens regenreichste Region bietet von weiten Landschaften über die rauen wilden Küsten der Rías Altas im Norden der Region bis zu den sanft auslaufenden Mündungstrichtern der flachen Rías Baixas im Südwesten ein breites Spektrum. Die Rías Baixas haben ein milderes Klima und sind am dichtesten besiedelt. Dazwischen liegt die berüchtigte, von Seeleuten gefürchtete Costa da Morte (Todesküste). Im Binnenland überwiegen saftig-grüne Kuhweiden und kleine Bauerndörfer mit einer mehrheitlich von der Landwirtschaft lebenden Bevölkerung. Galicien ist auch der Höhepunkt des Jakobswegs und Santiago de Compostela das Ziel aller Pilger. Der nördlichste Punkt Spaniens und der Iberischen Halbinsel, das Kap Punta Estaca de Bares in der Provinz Coruña, bildet die Grenze zwischen Kantabrischem Meer (Golf von Biskaya) und dem offenen Atlantischen Ozean. Das Cabo Fisterra galt in der Antike als das Ende der Welt und ist heute das symbolische Endziel des Jakobswegs. In Galicien wird das Gallego gesprochen, eine Mischung aus Portugiesisch und Kastilisch, das auf das Vulgärlatein der Römer zurückgeht.

Navarra (Route 8)

Name: Comunidad Foral de Navarra (Spanisch), Nafarroa, Nafarroako Foru Komunitatea (Baskisch)
Fläche: 10.391 km²
Einwohnerzahl: ca. 630.000
Sprache: Spanisch (Castellano) und Baskisch
Hauptstadt: Pamplona

Navarra ist umgeben von den Pyrenäen und Frankreich, dem Baskenland, Aragonien und Kastilien. Weite Teile Navarras zählen zu der

historischen Region der Basken und es wird teilweise auch noch Baskisch gesprochen. Pamplona und sein Sanfermines-Fest sind insbesondere durch Hemingways Roman „Fiesta“ in der Welt bekannt geworden. Die Landschaft ist geprägt von Bergpanoramen, grünen Tälern, alten Buchenwäldern und gepflegten Ortschaften. Manche Gegenden erinnern an die Alpenregion. Zu Navarra gehört auch die Halbwüste Bardenas Reales, ein Naturpark und UNESCO-Biosphärenreservat, das eine bizarre Landschaft aus ockerfarbenem Lehm und Sedimenten des Urmeers zu bieten hat.

Aragonien (Route 8)

Name: Autonome Gemeinschaft Aragonien, Aragón (Spanisch)
Fläche: 47.719 km²
Einwohnerzahl: ca. 1,35 Mio.
Provinzen: Huesca, Saragossa, Teruel
Sprache: Spanisch (Castellano)
Hauptstadt: Saragossa (Zaragoza)

Die Region ist recht unbekannt, obwohl Saragossa den meisten ein Begriff ist. Aragonien grenzt mit den Pyrenäen an Frankreich und bietet einige der schönsten Bergpanoramen in ganz Spanien. Das weite und fruchtbare Ebro-Tal bildet den Kontrast dazu. In einigen Regionen Aragoniens wird noch der alte Dialekt *Aragonés cheso* gesprochen. Die Route 8 führt durch die Provinz Huesca.

La Rioja (Routen 8 und 9)

Name: Autonome Gemeinschaft La Rioja
Fläche: 5045 km²
Einwohnerzahl: ca. 320.000
Sprache: Spanisch (Castellano)
Hauptstadt: Logroño

La Rioja steht in erster Linie für einen der bekanntesten und besten Weine Spaniens. Mehr als 20.000 Winzer produzieren auf der insgesamt 60.000 ha umfassenden Anbaufläche mehrheitlich Rotwein. Das Weinbaugebiet unterteilt sich in die Rioja Alta, Rioja Baja und Rioja Alavesa. Es ist eine der kleinsten Regionen Spaniens, aber landschaftlich und kulturell sehr abwechslungsreich. Im Kloster Suso in San Millán de la Cogolla wurde das erste Schriftstück in Castellano erstellt und einige der wichtigsten Klöster des Jakobswegs sind hier beheimatet.

Kastilien-León (Routen 9 und 10)

Name: Castilla y León
Fläche: 94.223 km²
Einwohnerzahl: ca. 2,4 Mio.
Provinzen: Salamanca, León, Burgos, Valladolid, Segovia, Ávila, Soria, Zamora, Palencia
Sprache: Spanisch (Castellano)
Hauptstadt: Valladolid

Castilla y León ist die größte spanische Region und gleichzeitig eine der größten der Europäischen Union. Sie entstand 1983 aus der Vereinigung der beiden Zentralregionen Castilla La Vieja und León. Geografisch gesehen, liegt Kastilien-León auf einer Hochebene, der Meseta, die von den Gebirgsketten der Kantabrischen Kordilleren im Norden, der Zentralen Kordilleren im Süden, dem Iberischen System im Osten und dem Fluss Duero (port. Douro) im Westen von Portugal begrenzt wird. Hier werden die Sommer sehr heiß und die Winter eisig, was viele Jakobspilger an ihre Grenzen bringt. In den Routen dieses Buches sind Ziele der Provinzen León, Palencia und Burgos integriert. Kastilien-Leon bietet vor allem viele kulturell und kunsthistorisch interessante Ziele.

Die schönsten Landschaften

006wn-lou

Gaztelugatxe
Ein unaussprechlicher Name und eine unvergleichliche Landschaft. Die Wallfahrtskapelle San Juan de Gaztelugatxe thront auf einer wilden Felseninsel vor der westbaskischen Küste und ist über eine Steinbrücke und 241 Stufen erreichbar. Ein Szenario, das auch die Macher der Fernsehserie „Game of Thrones" inspirierte (s. S. 65).

007wn-lou

Picos de Europa
Die „Gipfel Europas" und der gleichnamige Nationalpark in Kantabrien und Asturien sind ein echtes Wander- und Naturparadies. Die Landschaft aus zackigen kahlen Gipfeln, saftig grünen Tälern und wilden Schluchten ist Nordspaniens größter Schatz (s. S. 116).

009wn-lou

Costa Verde
Die grüne Küste Asturiens mit ihrem milden Klima bietet von schroffen Steilküsten bis sanften Klippen und traumhaften Stränden für jeden etwas. Traditionelle Fischerörtchen, Kaps und Leuchttürme runden die Küstenromantik ab (s. S. 121).

008wn-lou

Rías Altas
Wild, mystisch und authentisch präsentiert sich Galiciens Nordküste rund um die Rías Altas. Tief ins Land reichende, grüne Mündungsdeltas, einsame Strände, windverwehte Kaps und traditionsreiche Küstenstädte machen sie zu einem echten Erlebnis (s. S. 171).

010wn-lou

Cabo Fisterra
In der Antike das Ende der Welt, für Jakobspilger das symbolische Ende der Reise und bis heute ein mystischer Ort, um einen Sonnenuntergang am Rand der schroffen, steilen Klippen zu erleben (s. S. 203).

Die sehenswertesten Orte

011wn-lou

Hondarribia, Baskenland

Der denkmalgeschützte Küstenort ist ein guter Einstieg in die baskische Kultur. Hier kann man durch die historische Altstadt schlendern, im romantischen Fischerviertel schlemmen oder die Aussicht vom Hausberg Jaizkibel genießen (s. S. 40)

012wn-lou

Comillas, Kantabrien

Von Gaudís kunterbunter Stadtvilla bis zu Palästen, Universität und gotischem Friedhof bietet diese sympathische Kleinstadt zahlreiche Architektur- und Kulturhighlights, aber auch schöne Strände (s. S. 107).

013wn-lou

Llastres, Asturien

Das malerische Fischerörtchen an der herrlichen „Dinosaurier-Küste" hat sich seinen lokaltypischen Charme bewahrt, obwohl es als Kulisse einer beliebten Fernsehserie bekannt wurde (s. S. 132).

014wn-lou

Ribadeo, Galicien

Das sympathische und authentische Städtchen liegt an der Ría de Ribadeo und ist das Eingangstor zu den Rías Altas der nordgalicischen Küste. Eine hübsche Altstadt und die Nähe zum Strand der „Kathedralen" begründen diese Auswahl (s. S. 172).

015wn-lou

O Cebreiro, Galicien

Nur ein kleines, rustikales Bergdorf am Jakobsweg, doch mit magischer Atmosphäre, langer Tradition und herrlicher Landschaft ringsum. Die schlicht-schöne romanische Dorfkirche ist die älteste und stimmungsvollste des Jakobswegs (s. S. 300).

Die schönsten Stellplätze

259wn-lou

10 Bidaivan Camper Park

Der von seinen Betreibern sympathisch geführte und gut ausgestattete Platz liegt im Grenzbereich Baskenland/ Kantabrien und ist ein guter Ausgangspunkt für Ziele der Routen 1 und 2 (s. S. 79)

230wn-lou

18 Camper Park Santillana del Mar

Der private gepflegte Terrassenplatz liegt oberhalb des historischen Dorfs Santillana del Mar. Er verfügt über eine gute Infrastruktur und ist eine praktische Basis für die Erkundung der kantabrischen Westküste (s. S. 105).

231wn-lou

48 Coto Camper Barreiros

In der Nähe der berühmten Praia das Catedrais befindet sich dieser Stellplatz mit Vollausstattung – eine empfehlenswerte Übernachtungsmöglichkeit an der galicischen Nordküste zwischen Ribadeo und Foz (s. S. 175).

260wn-lou

68 Portosín Camper Park

Der terrassenförmig angelegte Platz bietet herrliche Panoramen auf die Ria Muros y Noia und ein familiäres Ambiente mit allen Serviceangeboten (s. S. 213).

004wn-lou

84 Camping Urrobi

Der gepflegte, zwischen Roncesvalles und Pamplona gelegene Campingplatz ist eine gute Basisstation für Wanderungen in den Pyrenäen und auf dem Jakobsweg (s. S. 241)

019wn-lou

Praktische Reisetipps

Anreise

Da jeder Reisende einen unterschiedlichen Startpunkt hat, werden hier nur die kürzesten, kostengünstigsten und praktischsten Strecken von Deutschland aus aufgeführt. Je nach Ausgangspunkt werden Wohnmobilisten im Elsass, über Belgien oder über Luxemburg einreisen. Hier bietet es sich an, die Routenplaner von Google Maps, ADAC oder Michelin zu nutzen. Wer im Winter anreist, sollte darauf achten, dass die Pyrenäenübergänge wegen Schnee gesperrt sein können. Dann bietet sich eher die Küstenvariante 1 über Biarritz an.

Die Fahrt durch **Frankreich** kann entweder über die Autobahn erfolgen (der Tarif für Wohnmobile bis 3,20 m Höhe bzw. Klasse 2 liegt bei ca. 0,16 €/km) oder über kostenfreie Nationalstraßen, bei denen man mehr Zeit und viel Geduld für die endlosen Kreisverkehre einkalkulieren muss. In vielen französischen Orten ist die Durchfahrt für Fahrzeuge über 3,5 t verboten, worauf sich Fahrer von XL-Mobilen einstellen müssen, die dann zwangsläufig auf die Autobahn verwiesen werden. Auch die Dieselpreise sind in Frankreich höher als in Deutschland und Spanien. Die **Maut der FluxLibre Autobahn A79** wird automatisch registriert (https://paiement.aliae.com).

Die Autobahnen im **Baskenland** sind gebührenpflichtig. Wer in **Navarra** oder über **Jaca** einreist, bewegt sich mehrheitlich auf kostenfreien Schnellstraßen oder kleineren Regionalstraßen. **Von Kantabrien bis Galicien** kann man die sehr praktische, parallel zur Küste verlaufende, kostenfreie Autovía del Cantábrico für die diversen Abstecher nutzen.

VARIANTE 1

Mulhouse – Belfort – Besançon – Clermont-Ferrand – Brive-la-Gaillarde – Perigeux – Marmande – Mont-de-Marsan – Bayonne – St.-Jean-de-la-Luz – Biarritz – Bayonne – Irun – Hondarribia (für Route 1, s. S. 39)

251wn-lou

Stell-/Übernachtungsplätze

S 1 **Belfort,** GPS 47.64214, 6.86618, Avenue de la Motte 2, 9000 Belfort, kostenloser Gemeindestellplatz mit VE-Station

S 2 **Baume-les-Dames,** GPS 47.33990, 6.35809, gebührenpflichtiger Stellplatz neben dem Kanal, 11,90 € ink. Strom, 40 Plätze

S 3 **Besançon,** GPS 47.23793, 6.01581, Rue d'Ariens, 2500 Besançon, gebührenpflichtiger städtischer Stellplatz, am Rand eines Parks, 7 €

S 4 **St.-Jean-de-Luz,** GPS 43.38532, -1.66265, Avenue Pierre Larramendy, gebührenpflichtiger städtischer Stellplatz, gut für eine Nacht als Etappenstopp geeignet,15 Plätze, 4–6 €/24 Std. (je nach Saison)

S 5 **Irun (Txingudi),** GPS 43.31916, -1.83858, Barrio Ventas 80, 20305 Irun, kostenpflichtiger Stellplatz nahe der Autobahn und einem Einkaufszentrum mit VE-Station, 44 Plätze, 22 €/24 Std.

VARIANTE 2

Mulhouse – Belfort – Besançon – Chalon-sur-Saone – Montlucon – Limoges – Perigueux – Marmande – Mont-de-Marsan – Orthez – Saint Palais – St.-Jean-Pied-de-Port – Roncesvalles (für Route 8, Einreisevariante 1, s. S. 238)

Stell-/Übernachtungsplätze

Ab Chalon-sur-Saone, davor siehe Variante 1

S 6 **Seurre,** GPS 47.00240, 5.145503, Rue de la Perche À l'Oiseau, 21250 Seurre, Camping Car Park auf dem Gelände des alten Campingplatzes, ganzjährig geöffnet, Schatten, ungefähr 30 Plätze auf Wiese, 13,06–14,06 €, Automat und Schrankeneinfahrt

S 7 **Thiel-sur-Acolin,** GPS 46.52278, 3.587339, Rue de la Motte, 03230 Thiel-sur-Acolin, gepflegter und ebener Gemeindestellplatz mit gut organisierter VE-Station und 11 durch Hecken voneinander getrennte Parzellen, ruhig und ideal als Etappenstopp, kostenlos

S 8 **Pageas,** GPS 45.67808, 1.00194, Le Bourg Nord, 87230 Pageas, einfach zu erreichender kostenloser Übernachtungsplatz mit VE-Station (Wasser 2 €), auf Wiese

S 9 **Houeillés,** GPS 44.19613, 0.03120, Aire de Repos, Rastplatz unter Platanen ohne VE, direkte Anfahrt von der D 933

S 10 **Salies-de-Béarn,** GPS 43.4729, -0.93383, 64270 Salies-de-Béarn, kostenpflichtiger Stellplatz (Aire Park) mit VE-Station bei der Schule, 11 €/24 Std., 20 Plätze, Chemin du Herré

S 11 **Sauveterre-de-Béarn,** GPS 43.4011, -0.93885, Sauterisse 2, 64390 Sauveterre-de Béarn, kostenlose VE-Station bei der Schule, Übernachtungsmöglichkeit unweit bei den Tennisanlagen

S 12 **Saint-Jean-Pied-de-Port (1),** GPS 43.16519, -1.23213, Chemin de Zalikarte, 64220 Saint-Jean-Pied-de-Port, städtischer, zentrumsnaher Stellplatz mit VE-Station, 12 €/24 Std., Einfahrt per Automat und Schranke

S 13 **Saint-Jean-Pied-de-Port (2),** GPS 43.15899, -1.23763, Chemin d'Eyheraberry 3, 64220, Saint-Jean-Pied-de-Port, schattiger Platz an der Fronton-Halle mit VE-Station, ca. 40 Wiesenplätze, 12 €/24 Std.

VARIANTE 3

Ab Mont de Marsan – Pau – Oloron-Ste.-Marie – Somport-Pass – Jaca (Route 8, Einreisevariante 2, s. S. 243).

Stell-/Übernachtungsplätze

S 14 **Oloron-Sainte-Marie,** GPS 43.183899, -0.608502, Rue Adoue 49–61, 6440 Oloron-Sainte-Marie, kostenloser Gemeindestellplatz mit einfacher VE-Station, 7 Plätze

S 15 **Ogeu-les-Bains,** GPS 43.15340, -0.501947, Avenue de Pau, 64680 Ogeu-les-Bains, zwischen Pau und Oloron, einfacher Schotterplatz am Stadion mit selbstgemachter VE-Station, kostenlos

„Vacas" haben in den Picos de Europa Vorrang

Diplomatische Vertretungen

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

» **Spanische Botschaft,** Lichtensteinallee1, 10787 Berlin, Tel. 030 2540070, www.exteriores.gob.es/embajadas/berlin
» **Spanische Botschaft,** Argentinierstr.34, 1040 Wien, Tel. 01 50557880, www.exteriores.gob.es/embajadas/viena
» **Spanische Botschaft,** Kalcheggweg 24, Postfach 310, 3000 Bern 15, Tel. 031 3505252, www.exteriores.gob.es/embajadas/berna

IN SPANIEN

» **Embajada de la República Federal de Alemania,** Calle de Fortuny, 8, 28010 Madrid, Tel. 915 579000, http://madrid.diplo.de
» **Embajada de Austria,** Paseo de la Castellana 91/9°, 28046 Madrid, Tel. 915 565315, www.aussenministerium.at/madrid
» **Embajada de Suiza,** Calle Núñez de Balboa 35A, 7°, 28001 Madrid, Tel. 914 363960, www.eda.admin.ch/madrid

☑ Probieren und Kaufen: La Ermita Cantabria (s. S. 103) in Puente San Miguel

Einkaufen

Typische **Souvenirs,** wie man sie aus Südspanien gewohnt ist, sind im hohen Norden der Iberischen Halbinsel eher selten zu finden. Die Mitbringsel sind mehrheitlich regionaltypische Produkte wie Fischkonserven, Käse und Wein, Räucherwurst, rustikale Schnitzereien, Woll- und Lederwaren oder auch maritime Geschenkartikel wie Leuchttürme, Bootsmodelle, Seglermode, etc. In Galicien und Asturien sind keltische Symbole und Mythologiefiguren beliebt.

Entlang der **Jakobswegrouten** und vor allem in Santiago de Compostela gibt es dagegen vom Wanderstock bis zur Jakobsmuschel und allerlei Klimbim alles, was das Herz des Andenkenjägers begehrt.

In den Großstädten und um sie herum gibt es überall **Einkaufszentren** *(centros comerciales)*, ansonsten befinden sich die **Supermärkte** *(supermercados)* in Nordspanien eher im Stadtzentrum, was die Parkplatzsuche mit dem Wohnmobil manchmal kompliziert macht.

Heimische Supermarktketten sind Dia%, Eroski, Mercadona, Lupa, Coviran, Alimerka und Masymas, wobei die ersten drei die besser sortierten sind. Es gibt die französischen Marken Auchan und Intermarché und auch die deutschen Discounter sind vertreten, wenn auch nicht so häufig.

023wm-lou

LEBENSMITTEL

Um den Bordkühlschrank aufzufüllen oder als Geschenke für die Daheimgebliebenen bieten sich folgende Produkte an:

- **Käse,** allen voran der Edelschimmelkäse Queso Cabrales aus Asturien, aber auch andere wie Arzúa-Ulloa oder Queso Tetilla aus Galicien oder der sahnige Frischkäse Queso Nata de Cantabria. Allein in der Region um den Nationalpark Picos de Europa gibt es mehr als 20 Käsesorten.
- **Sidra (Apfelwein)** ist ein Muss. In Asturien gibt es ihn herb oder ungefiltert, in Galicien süßlich und eher als Schaumwein, im Baskenland in allen Variationen.
- **Bonito del Norte im Glas** – der weiße Thunfisch ist eine Spezialität des spanischen Nordens.
- **Anchovis** und andere **Fischkonserven,** an der ganzen Küste, aber vor allem rund um Laredo und Santoña in Kantabrien
- **Austern, Tintenfisch** *(pulpo)* und diverse **Muschelsorten** sind die Markenzeichen Galiciens.
- **Gebäck und Süßes** wie Mandeltorte *(Tarta de Santiago),* Honig oder Butterkuchen aus Kantabrien
- **Wein** – Albariño in Galicien, Alaveza aus der baskischen Grenzregion zu La Rioja, Rioja-Weine insgesamt, Weißweine aus Kantabrien, Rotweine aus Navarra

024vm-lou

Der Blauschimmelkäse Queso Cabrales bietet sich auch als leckeres Mitbringsel an

LOKALE PRODUKTE

- **Keltische Mythologiefiguren und -symbole** gibt es in Asturien und Galicien.
- **Jakobsweg-Souvenirs** wie Jakobsmuscheln, Wanderstöcke, Hüte oder Anstecker findet man überall entlang des Jakobswegs, aber hauptsächlich in Santiago de Compostela.
- **Kunsthandwerk** aus Leder oder Holz, z. B. Holzschuhe in Asturien und auch Kantabrien

025vm-lou

Handgeschnitzte Holzpantoffeln: früher von asturischen Bauern genutzt, heute ein beliebtes Souvenir

- **Baskenmützen** im Baskenland und in Navarra
- **Maritime Souvenirs** entlang der Küste, z. B. Schmuck mit Ankermotiven, Fischermützen, Seglerjacken und -pullover
- **Keramikprodukte,** mehrheitlich in Galicien
- **Religiöse Souvenirs** wie Marienfiguren und Rosenkränze gibt es in den Wallfahrtszentren wie Covadonga, Liébana, San Andrés de Teixido oder Santiago de Compostela.

Einreisebestimmungen

EU-Staatsbürger benötigen für eine Einreise nach Spanien einen gültigen Personalausweis, vorläufigen Personalausweis bzw. gültigen oder vorläufigen Reisepass. Für die Einreise per Wohnmobil sind ein gültiger Führerschein und die grüne Versicherungskarte erforderlich. Das Gleiche gilt auch für die Reise durch Frankreich. Dort muss noch zusätzlich ein Alkoholschnelltest mitgeführt werden. Detaillierte Informationen finden sich unter www.adac.de/reise-freizeit/reiseplanung/reiseziele/spanien/uebersicht/einreise-zoll/.

Feste und Feiertage

Gefeiert wird auch im Norden Spaniens gern und wer in den Monaten Mai bis September unterwegs ist, hat die beste Gelegenheit, irgendwo ein **Stadt-, Fischer- oder Schutzheiligenfest** zu erleben. Vor allem im Juli und August finden überall **Musikfestivals** statt und Pamplona steht im Juli während der weltbekannten **Sanfermines-Feiern** eine Woche lang Kopf. Jedes Jahr kommt es bei dem wilden Stiertreiben zu Todesopfern. An **Ostern** werden aufwendige und dramatische Prozessionen veranstaltet. Ansonsten ist der Jahreskalender der nordspanischen Städte und Gemeinden mit Wallfahrten *(romarias),* Jahrmärkten *(ferias),* Mittelaltermärkten *(ferias medievales),* Wein- und Sidrafesten oder internationalen Filmfestivals gut gefüllt.

Bis auf Galicien, das mit **Stierkämpfen** nicht viel am Hut hat, gibt es (leider) auch in den nordspanischen Regionen noch immer blutige Stierkämpfe und -treiben. In den Tourismusbüros vor Ort kann man sich nach den einzelnen Veranstaltungen erkundigen.

Bei den baskischen Festen (dazu gehören auch die Feste Navarras) geht es oft sehr rustikal zu, Asturien und Galicien sind traditionell mit keltischen Ritualen verwurzelt, deshalb fehlen hier auch nicht der Dudelsack *(gaita)* und die typischen Tänze und Trachten. In Kantabrien finden eher Fischerfeste und andere kulturelle Veranstaltungen statt.

Es gibt viele Brückentage und verlängerte Wochenenden im spanischen Feiertagskalender, die auch gern für einen Ausflug mit dem Wohnmobil genutzt werden, weshalb die Stellplätze und touristischen Ziele dann recht voll werden können.

Gesetzliche Feiertage

1. Januar: **Neujahr** (Año Nuevo)
6. Januar: **Heilige Drei Könige** (Día de Reyes, auch Día de la Epifanía), festliche Umzüge am Vorabend
19. März: **Sankt Josefstag** (Día de San José)
Karfreitag (Viernes Santo)
1. Mai: **Tag der Arbeit** (Fiesta del Trabajo)
25. Juli: **Jakobustag** (Día de Santiago)
15. August**: Mariä Himmelfahrt** (Asunción de Nuestra Señora)
12. Oktober: **Tag der Entdeckung Amerikas,** auch **Tag des Spaniertums** (Día del Descubrimiento/Día de la Hispanidad)
1. November: **Allerheiligen** (Todos los Santos)
6. Dezember: **Tag der Verfassung** (Día de la Constitución)
8. Dezember: **Mariä Empfängnis** (Día de la Inmaculada Concepción)
25. Dezember: **Weihnachten** (Navidad)

Gastronomie

Die Gastronomie in Nordspanien spiegelt die Vielfalt der Regionen wieder. Von experimenteller Fusionsküche über Michelin-Sterne-Cuisine bis zur deftigen Hausmannskost gibt es für jeden Geschmack das passende Angebot. Dabei konzentriert sich alles auf das Mittag- und Abendessen, das Frühstück spielt eine eher untergeordnete Rolle. Die spanische **Siesta** nach dem Mittagessen (normalerweise zwischen 15 und 17 Uhr) ist auch in den Nordre-

gionen ein unantastbares Ritual, die Essenszeiten sind in der Regel zwischen 14 und 16 Uhr *(comida/almuerzo)* und am Abend zwischen 21 und 23 Uhr *(cena)*. Die Spanier essen recht spät und das gilt auch für die Kinder.

Vor dem Abendessen wird der leere Magen oft noch mit **tapas** (im Baskenland *pintxos,* in Galicien, Asturien und Kantabrien auch *pinchos*) in diversen Bars beruhigt. Es ist keine Seltenheit, erst drei oder vier Tapasbars zu besuchen und dann so gegen 22 oder 23 Uhr zum „richtigen" Abendessen überzugehen. Deshalb fällt das spanische **Frühstück** *(desayuno)* auch spärlicher aus und besteht meist nur aus einem Kaffee und einem süßen Brötchen oder Toast.

Sehr gängig sind **Tagesmenüs** *(menu del día),* die bereits Vorspeise, Hauptgericht, Nachtisch und Getränke sowie Brot im Preis beinhalten. Auf dem Jakobsweg gibt es überall preiswertere Pilgermenüs (*menu de peregrino* bzw. *menu del pelegrino*).

026vm-lou

Verführerisch angerichtete Pintxos im Tximista (s. S. 52) in San Sebastián

ESSEN

Die Regionen haben alle ihre Eigenarten und wenig mit der südspanischen Gastronomie gemeinsam. Dem Baskenland sagt man die kreativste und beste Küche in Nordspanien nach. Wenn man anhand der Michelin-Sterne und der Anzahl an Kochschulen urteilt, mag dies durchaus sein. Wer stattdessen auf einfache Gerichte mit guten regionaltypischen Produkten setzt, wird auch in Kantabrien, Asturien und Galicien fündig werden. In Asturien beispielsweise kommt das Kalbfleisch **Ternera de Asturias** von Rindern, die das ganze Jahr auf saftig grünen Weiden grasen. Der würzige, in Höhlen gereifte Blauschimmelkäse **Queso Cabrales** ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt und der deftige Bohneneintopf **Fabada** ist schmackhaft und macht vor allem satt. Die **Tortilla de patata** ist ein sättigendes Kartoffelomelette und als Alltagsgericht beliebt. Eine Kombination aus Fleisch, Käse, Schinken und in Panade ausgebacken ist **Cachopo**

028vm-lou

Die asturische Spezialität Cachopo im Restaurante Casa de Mateo (s. S. 133) in Llastres

232wn-lou

– ebenso eine asturische Spezialität und dort auf jeder Speisekarte zu finden. Auch in Kantabrien gibt es diverse Variationen an Bohnengerichten, die hier **Olla** heißen.

Fangfrischen **Fisch, Muscheln** und **Meeresfrüchte** gibt es entlang der gesamten nordspanischen Küste, insbesondere in Galicien, wo Jakobsmuscheln, Herzmuscheln und Tintenfisch einen besonderen Schwerpunkt haben. **Austern** *(ostras)* werden auf vorgelagerten Austerninseln gezüchtet und so werden Fischliebhaber und Feinschmecker sicherlich auf ihrer Reise nichts vermissen. Käseliebhaber können sich über eine riesige Auswahl an lokalen Sorten freuen. In den einzelnen Routen wird auf regionale Spezialitäten eingegangen.

Einige kulinarische Begriffe

Anchoa: Anchovis (v. a. Kantabrien)
Cachopo: Rindersteak mit Schinken und Käse in einer Panade ausgebacken (typ. Gericht in Asturien)
Cocido: Eintopf, je nach Region
Fabada: Bohneneintopf aus Asturien
Lechón: Spanferkel (Navarra)
Merluza: Seehecht
Olla de …: (typ. Eintopf aus Kantabrien)
Ostra: Austern
Pintxos: kreative und verfeinerte Version der Tapas, Spezialität des País Vasco
Pincho: bedeutet eigentlich Spieß und gilt für aufgespießte Tapas (in Galicien, Asturien und Kantabrien)
Pulpo: Tintenfisch
Queso Cabrales: deftiger Edelschimmelkäse aus der Region Cabrales/Asturien
Tapas: Appetithäppchen
Ternera: Kalbfleisch
Trucha: Forelle, insbesondere in Navarra eine Spezialität, aber auch in den Bergregionen Asturiens beliebt
Vieira: Jakobsmuschel

TRINKEN

» **Sidra:** In allen Regionen Nordspaniens wird man auf diesen Apfelmost treffen, besonders aber im Baskenland, in Asturien und Galicien (in Asturien ist er herb, in Galicien wird er eher als Schaumwein und süß genossen).
» **Wein:** Lokale Weine sind der Txakoli im Baskenland, Albariño in Galicien, Rioja, Rioja-Alaveza und diverse Navarra-Weine
» **Cerveza:** Es gibt eine ganze Reihe an Naturbieren, die beliebtesten Markenbiere sind Estrella Galicia, San Miguel, Mahou, Cruzcampo und das Pilgerbier La Peregrina aus Santiago de Compostela
» **Kaffee:** Ein normaler Espresso ist als *solo* bekannt, der *cortado* ist ein Espresso mit leicht geschäumter Milch. Normaler Kaffee mit Milch heißt *café con leche,* Filterkaffee *café americano.* Der *carajillo* ist ein Espresso mit einem Schuss Brandy.
» **Wasser:** Die meisten Spanier trinken Leitungswasser oder stilles Wasser. *Água con gas* (Wasser mit Kohlensäure) gibt es auch, meist in 1-l-Flaschen. Zum Kaffee- oder Teekochen im Wohnmobil empfiehlt sich entweder Quellwasser direkt aus dem Brunnen oder Mineralwasser in 5- bis 7-l-Flaschen aus dem Supermarkt.

Herzmuschel-Ernte in Galicien

Gasversorgung

Wer mit zwei deutschen Tauschflaschen unterwegs ist, kann bei Sommerbetrieb mit einer Nutzungsdauer von knapp 3 bis 4 Wochen pro Flasche rechnen. Im Winter mit Warmwasserdusche und Heizung reduziert sich diese natürlich. Mit einem speziellen **EU-Ge-**

winde-Adapter (Nr. 4, www.fritz-berger.de) und einem spanischen **Clip-On-Flaschenanschluss bzw. An- und Abschaltventil mit Schraubengewinde** (erhältlich in spanischen Baumärkten, Eisenwarenläden oder online unter www.gasshop24.de/SRG-Clip-On-Adapter-35mm) kann man auch spanische Gasflaschen nutzen und tauschen. Üblicherweise bieten Cepsa- und Repsol-Tankstellen diese Möglichkeit. Beide sind mit den Abmessungen der deutschen Flaschen vergleichbar und passen normalerweise in den Gaskasten.

Eine Alternative sind die etwas kleineren und leichteren **K6-Flaschen** (6 kg), die exklusiv von Repsol vertrieben werden. Es gibt Propangas und Butangas. Im Winter empfiehlt es sich, Propan zu nutzen, im Sommer ist Butan besser geeignet.

Wer eine fest eingebaute Tankflasche im Mobil installiert hat, kann seine Flasche an Autogastankstellen mit LPG (in Spanien **GLP** oder Autogas) einfach mit einem **Euroconnector/Euronozzle-Adapter (22 mm)** befüllen. Diese gibt es in Wohnmobilzubehör-Geschäften oder im Internet.

Geldfragen

In Spanien kann man mit der **Debitkarte** (in Deutschland auch als **Girocard** bekannt) problemlos zahlen und am Automaten Geld abheben. Debitkarten mit Maestro-Funktion sind noch bis zu ihrem Laufzeitende gültig, werden aber seit Juli 2023 sukzessive gegen sogenannte Mastercard-Debit-Karten ausgetauscht, mit denen man ebenfalls im Ausland zahlen und Geld abheben kann. **Kreditkarten** sind auch ein gängiges Zahlungsmittel. Unter Umständen fallen für Auslandszahlungen Gebühren an. Man sollte sich bei der jeweiligen Bank oder beim Kreditkarteninstitut über die Kosten informieren.

Für das **Geldabheben** im EU-Ausland gelten die gleichen Konditionen wie in Deutschland. Wie hoch die Kosten sind, hängt von der eigenen Bank ab und sollte vor der Reise erfragt werden. Es kann jedoch vorkommen, dass Geldautomatenbetreiber im jeweiligen Land zusätzliche Gebühren erheben. Die Höhe der Kosten muss am Automaten vor der Bestätigung der Abhebung angezeigt werden. In Restaurants, größeren Supermärkten, an Tankstellen und für sonstige Dienstleistungen werden die gängigen **Kreditkarten** akzeptiert.

KARTENSPERRUNG

Bei **Verlust der Debit-/Giro-, Kredit-** oder **SIM-Karte** gibt es für Kartensperrungen eine **deutsche Zentralnummer** (unbedingt vor der Reise klären, ob die eigene Bank bzw. der jeweilige Mobilfunkanbieter diesem Notrufsystem angeschlossen ist). **Aber Achtung:** Mit der telefonischen Sperrung sind die Bezahlkarten zwar für die Bezahlung/Geldabhebung mit der PIN gesperrt, nicht jedoch für das **Lastschriftverfahren mit Unterschrift.** Man sollte daher auf jeden Fall den Verlust zusätzlich **bei der Polizei zur Anzeige bringen,** um gegebenenfalls auftretende Ansprüche zurückweisen zu können.

In **Österreich** und der **Schweiz** gibt es keine zentrale Sperrnummer, daher sollten sich Besitzer von in diesen Ländern ausgestellten Debit- oder Kreditkarten vor der Abreise bei ihrem Kreditinstitut über den zuständigen Sperrnotruf informieren.

Generell sollte man sich immer die **wichtigsten Daten** wie Kartennummer und Ausstellungsdatum **separat notieren,** da diese unter Umständen abgefragt werden.

» **Deutscher Sperrnotruf:** Tel. +49116116 oder Tel. +493040504050

» **Weitere Infos:** www.kartensicherheit.de, www.sperr-notruf.de

Gesundheit

In den **öffentlichen Gesundheitszentren** *(centros de salud)* wird die **Europäische Krankenversicherungskarte** anerkannt. Die

029wn-lou

Ärzte sprechen dort allerdings selten andere Sprachen, was bisweilen die Kommunikation erschweren kann.

Es gibt auch zahlreiche **private Kliniken,** wo man die Rechnung sofort begleichen muss. Manche Krankenkassen übernehmen die kassenärztlichen Tarife einer Behandlung (dies sollte man vor der Reise klären), allerdings findet man auch hier selten Ärzte, die andere Sprachen beherrschen.

Eine **Liste mit deutschsprachigen Ärzten** erhält man bei den jeweiligen Botschaften (s. S. 18). Bei **Notfällen** wendet man sich an die Notfallambulanzen *(emergencias)* der Krankenhäuser *(hospitales).* Einen **Krankenwagen** fordert man über die 112 an.

Medikamente sind in Spanien oft günstiger als in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Es gibt ein gutes Netz an **Apotheken,** die hier *farmacias* heißen und durch ein grünes Kreuz auf weißem Grund erkennbar sind.

Bei einer **Zahnarztbehandlung** gilt in Spanien weitestgehend die Selbstzahlung. Nur Röntgenbilder und Extraktionen können über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet werden.

Es empfiehlt sich eventuell, eine **private Auslandskrankenversicherung** abzuschließen, die eine zahnmedizinische Behandlung und Rücktransporte ins Heimatland abdeckt.

Tierische Einwohner in O Cebreiro (s. S. 300)

Gezeiten, Ebbe und Flut

Am **Atlantik** herrschen rauere Bedingungen als im südlichen Mittelmeer. Der Wellengang ist stärker und die Strömungen sind nicht zu unterschätzen. Besonders auf die großen Unterschiede des Tidenhubs muss man als Strandspaziergänger oder Badeurlauber vorbereitet sein. **Gezeitentabellen** gibt es in den Tourismusbüros oder auch im Internet, z. B. unter https://gezeitenfisch.com.

Haustiere

Wer seine Vierbeiner mit auf die Reise nimmt, benötigt innerhalb der EU einen **EU-Heimtierausweis** (Pet Passport), eine gültige **Tollwutschutzimpfung** und eine **Mikrochipkennzeichnung.** In allen spanischen Städten gilt offiziell für Hunde **Leinenpflicht,** was allerdings nicht immer beachtet wird. In Nordspanien gibt es einige ausgewiesene **Hundebadestrände,** z. B. im galicischen A Coruña oder im asturischen Gijón. Manche Campingplätze erlauben keine Hunde oder schließen gefährliche Hunderassen aus. Haustier heißt auf Spanisch *mascota,* Hund *perro.*

Informationen

ZU HAUSE

Das spanische Fremdenverkehrsamt (www.spain.info) erreicht man unter den Adressen:

- Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin, Tel. 030 8826543, berlin@tourspain.es
- Reuterweg 51–53, 60323 Frankfurt am Main, Tel. 069 725033, frankfurt@tourspain.es
- Postfach 1519, 80051 München, Tel. 089 53074611 und 53074612, munich@tourspain.es
- Walfischgasse 8/14, 1010 Wien, Tel. +43 1 5129580, viena@tourspain.es
- Seefeldstr. 19, 8008 Zürich, Tel. +41 44 2536050, zurich@tourspain.es

IM INTERNET

- www.ingreenspain.es/de/home-de.html – schön gestalteter Internetauftritt der Gemeinschaftsregion Grünes Spanien (Baskenland, Kantabrien, Asturien, Galicien)
- https://tourismus.euskadi.eus/de – Website der Tourismusregion Baskenland
- www.turismodecantabria.com – Website der Tourismusregion Kantabrien
- https://www.turismoasturias.es/de – Website der Tourismusregion Asturien
- www.turismo.gal/inicio – Website der Tourismusregion Galicien
- www.turismo.navarra.es/eng/home – Website der Tourismusregion Navarra
- www.turismodearagon.com/de – Website der Tourismusregion Aragon
- https://lariojaturismo.com/de – Website der Tourismusregion La Rioja

IM REISELAND

In jedem Ort gibt es normalerweise **Oficinas de Turismo,** manche haben nur von Juni bis August geöffnet. In größeren und touristischen Zielen gibt es ganzjährig geöffnete Informationsstellen, meist getrennt in lokale und regionale mit übergreifendem Informationsmaterial. In Galicien und Asturien erhält man im Tourismusbüro auf Nachfrage **Listen mit den offiziellen Wohnmobilstellplätzen.** In Kantabrien und im Baskenland sind diese normalerweise in den Stadtplänen eingezeichnet. **Wanderkarten** erhält man generell in den jeweiligen Besucherzentren der Naturparks und des Nationalparks Picos de Europa.

Karten

In den lokalen Tourismusbüros gibt es in der Regel **Regional- und Wanderkarten.** Für die gesamte Region bietet sich die Karte **„Spanien Nord/Jakobsweg“** des world mapping project aus dem Reise Know-How Verlag an.

Öffnungszeiten

Bei den spanischen Öffnungszeiten muss man als Mittel- oder Nordeuropäer seine Gewohnheiten etwas anpassen. **Geschäfte** haben in der Regel Montag bis Freitag von 9/10 bis 14 Uhr und ab 16/17 bis 19/20 Uhr geöffnet. Manchmal auch samstagvormittags. Supermärkte sind sonntags geschlossen oder öffnen vormittags bis 14 Uhr.

Post oder **Banken** öffnen nur vormittags. Die meisten **Restaurants** bieten von 13.30 bis 16 Uhr Mittagessen *(comida/almuerzo)* und von 20 bis 23 Uhr Abendessen *(cena)*.

Die in ganz Spanien obligatorische **Siesta** findet irgendwann in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt. In kleineren Orten haben auch Supermärkte oft Siesta-Zeiten, die größeren wie Dia%, Mercadona oder Eroski, öffnen in der Regel durchgehend. Insgesamt haben die Spanier recht strikte Tagesabläufe. Man kann davon ausgehen, dass zwischen 14 und 17 Uhr überall weniger Betrieb ist.

Panne/Unfall

Bei einer Reise mit dem Wohnmobil kann ein **Schutzbrief** sinnvoll sein. Damit ist man bei einem Unfall auf der sicheren Seite. Unbedingt empfehlenswert sind **Kopien eines mehrsprachigen Unfallberichts,** in den Unfallverursacher und Unfallgeschädigter ihre Daten und den Schaden eintragen. Und natürlich sollte man immer Fotos machen, falls dies möglich ist.

Die spanische Verkehrspolizei wird sich wegen eines Blechschadens kaum bemühen, deshalb verzichten die meisten Spanier darauf, diese anzurufen, und einigen sich *amigable* oder *amicable:* freundschaftlich mit dem ausgestellten Unfallbericht. Eine Mitgliedschaft in einem **Automobilclub** erleichtert im Ausland die Abwicklung bei Pannen und Unfällen.

Auf den Autobahnen stehen orangefarbene **Notrufsäulen** *(poste de socorro).* Eine Panne

oder ein Unfall müssen auch zur eigenen Sicherheit unbedingt mit **Warndreiecken und dem Tragen von Leuchtwesten gut sichtbar gemacht werden.** Im Notfall gilt europaweit die Rufnummer 112.

Parken und Rasten

Parkplätze heißen *aparcamiento* oder *estacionamiento,* Rastplätze sind oft als *área recreativa* oder *área de reposo* ausgeschildert.

Im innerstädtischen Bereich bedeuten **weiße Markierungen** kostenfreies Parken ohne Zeitbegrenzung, **gelb markierte Bordsteine** verheißen Parkverbot, **blaue Parkzonen** sind in der Regel gebührenpflichtig per Parkschein. Die Automaten stehen normalerweise in der Nähe, das Ticket muss gut sichtbar an der Windschutzscheibe angebracht sein. Es gibt auch einige orangefarbene Markierungen, die reservierte Anwohnerflächen ausweisen.

Für Wohnmobile ist insbesondere zu beachten, dass **sehr streng zwischen Parken und Campen unterschieden** wird. **Campingverhalten** wird in Spanien (und damit auch in Nordspanien) so definiert: Auffahrkeile *(patas),* sofern sie nicht der Sicherheit dienen, ausgefahrene Markisen *(toldos)* und Einstiegstreppen, ausgestellte Fenster *(ventanas abiertas),* Stühle und Tische *(sillas y mesas)* außerhalb des Wohnmobils, Grills oder Wäsche im Freien. Parken darf man mit dem Wohnmobil bis 3,5 t theoretisch überall für 24 Std., sofern diese Einschränkungen beachtet und respektiert werden. Ausnahmen gibt es in küstennahen Gebieten und Naturparks.

Post

Die staatliche spanische Post heißt *correos.* Ihr Kennzeichen ist ein blaues Posthorn mit Krone auf gelbem Grund. Die Postämter haben wie alle spanischen Behörden nur vormittags geöffnet (meist von 8.30–14.30 Uhr), dafür aber oft auch samstags. Das **Porto** für einen normalen Brief (bis 20 g) und Postkarte kostet innerhalb der EU 1,70 € (Stand: 2025).

030wn-lou